

Probleme im Naturidyll Gretlmühle

Stadträte Graf und Schnur sorgen sich wegen Ruhestörungen am Grillplatz

Ludwig Graf (Freie Wähler) und Rudolf Schnur (CSU) sind große Anhänger des Naherholungsgebiets Gretlmühle. Mit dem schönen Wetter in den vergangenen Wochen geriet das Areal an die Grenzen seiner Belastbarkeit. Und zwar nicht nur bezüglich des Badesees, sondern auch was den dortigen Grillplatz betrifft. „Der Grillplatz hat nicht mehr ausgereicht. Dies hat zur Folge, dass auch weite Teile der Spielwiese zum Grillen genutzt werden“, berichtet Graf.

Besonders stört den FW-Politiker in dem Zusammenhang, dass mit dieser Zweckentfremdung offenbar auch erhebliche Ruhestörungen einhergehen und sich das Müllaufkommen zwangsläufig erhöht. „Zudem hält sich ein Großteil dieser Personen nicht an die Öffnungszeiten, die auf 21 Uhr begrenzt sind“, sagt Graf.

Schnur und Graf haben sich deshalb an die Stadtverwaltung gewandt und Maßnahmen zur Abhilfe vorgeschlagen. So soll die Schranke am Parkplatz der Gretlmühle konsequent um 21.30 Uhr geschlossen werden, der Grillplatz durch die Wach- und Schließgesellschaft kontrolliert werden. Dazu soll die Satzung über das Naherholungsgebiet dahingehend ergänzt werden, dass der Grillplatz nur von Badegästen genutzt werden darf. „Dies ist derzeit nicht der Fall“, unterstreicht Graf.

Doch zumindest in diesem Punkt kann Margit Urban, Leiterin des Stadtgartenamts, dem FW-Mann keine Hoffnung machen: „Eine sol-



Der Grillplatz an der Gretlmühle geriet bei dem schönen Wetter in den vergangenen Wochen an die Grenzen seiner Belastbarkeit. Manche Grillfreunde wichen auf Teile der dafür nicht vorgesehenen Spielwiese aus. Das aufgrund der Brandgefahr verhängte Grillverbot wurde nicht von allen beachtet. Foto: cv

che Vorschrift wird durch die Satzung nicht abgedeckt, es handelt sich schließlich bei der Gretlmühle um ein Naherholungsgebiet, dessen Benutzung nicht ausschließlich Badegästen offensteht.“ Zudem, sagt Urban, wäre eine solche Anordnung auch kaum zu kontrollieren.

Dies trifft freilich auf weitere Vorschriften zu, etwa das aufgrund der erhöhten Brandgefahr in den vergangenen Tagen angeordnete komplette Grillverbot. „Da gab es schon Anlaufschwierigkeiten“, räumt Urban ein. „Die Polizei unterstützt uns natürlich bei der Überwachung. Auch die Kioskbetreiber haben Anweisung, sich bei

auftretenden Problemen an die Polizei zu wenden. Aber eine hundertprozentige Einhaltung wird es nie geben.“

Dies sei allerdings kein Phänomen, das auf die Gretlmühle beschränkt sei. „Die große Mehrheit der Besucher hält sich immer an die Vorgaben, aber halt leider nicht alle“, bedauert Urban. So bleibt wohl auch Graf und Schnur in erster Linie, an die Vernunft der Gäste in der Gretlmühle zu appellieren: „Es kommt uns darauf an, dieses einmalig schöne Naturidyll zu schützen“, sagt Graf. „Dabei darf seine Erholungsfunktion nicht beeinträchtigt werden.“ -bb-